biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 23. Mai 2025 (Nr. 7)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

Mit den prognostizierten warmen Temperaturen nächste Woche, kann mit starkem Zuwachs gerechnet werden. Sobald dieser stattfindet wird auch das Oidium Infektionsrisiko deutlich ansteigen! Dies trifft insbesondere auf Anlagen zu, in denen letztes Jahr hoher Infektionsdruck war und auf anfällige Rebsorten (BF, CH). Der Spritzabstand sollte bei starkem Zuwachs **7 Tage** nicht überschreiten, bei sehr ungünstigen Bedingungen (schwüle Witterung und warme Nachttemperaturen) könnte ein noch engerer Abstand notwendig sein.

Peronospora:

Aufgrund der vergangenen und zu erwartenden Niederschläge in Kombination mit den nun steigenden Temperaturen, muss in allen Weinbauregionen mit bereits erfolgten Primärinfektionen (durch falschen Mehltau) gerechnet werden.

Pflanzenstärkung:

Wir empfehlen besonders in Regionen mit hohem Niederschlag **0,3% Resistance® und zur Pflanzenstärkung 1% Equisetum Plus,** oder 0,3% Urteco® und/oder 2- 3 L/ha SuperFifty® Prime zur Stressabwehr und Kräftigung der jungen und empfindlichen Blätter und Gescheine.

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von überflüssigen Doppeltrieben und Trieben in Verdichtungsbereichen.

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten entfernt werden, um die Verbreitung der Rebenperonospora indirekt zu hemmen.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

<u>Aktuelle Empfehlungen:</u>

Für biologisch wirtschaftende Betriebe:

1%igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

+1%ig (max. 6 kg/ha) VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0), oder 1% (max. 12 kg/ha) NATRISAN® (Pfl.Reg.Nr. 4289-0)

+ 180- 200 g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Pflanzenstärkung: 0,3% Resistance® und/ oder 1% Equisetum Plus oder 0,3% Urteco® und/oder 2- 3 L/ha SuperFifty® Prime

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

1,88 l/ha Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0)

1%ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+1%ig (max. 6 kg/ha) VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0), oder 1% NATRISAN® (max. 12 kg/ha) (Pfl.Reg.Nr. 4289-0)

+ 100g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0)

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L biohelp Schaumstopp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/suche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.